

Protokoll – öffentlicher Teil

41. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, 25.04.2024
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 21:25 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Haus 9, Hegelallee 9, 14467 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Beate Goreczko DIE aNDERE

Mitglieder

Alexander Dietmar Wietschel Freie FRAKTION
Dr. Sarah Zalfen SPD
Saskia Hüneke Bündnis 90/Die Grünen
Sascha Krämer Die Linke
Nico Marquardt SPD

zusätzliches Mitglied

Dr. phil. Wieland Niekisch Mitten in Potsdam
Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Potsdam sozial gerecht

sachkundige Einwohner

Carsten Linke DIE aNDERE
Frank Reich SPD
Dr. Karin Schröter Potsdam sozial gerecht
Christian Wendland BürgerBündnis

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

stellv. Vertreter der Beiräte

Anke Gutermuth

Vertreter der Beiräte

Dr. Essmaiel Archoukieh Migrantenbeirat
Peter Mundt Seniorenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Stefan Gutschmidt CDU nicht entschuldigt

Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Björn Teuteberg	Freie Demokratische Partei	entschuldigt
sachkundige Einwohner		
Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Klaus-Rainer Dallwig	CDU	nicht entschuldigt
Ingo Sonsalla	DIE LINKE	nicht entschuldigt
Julius Stahlberg	Freie Demokraten	nicht entschuldigt
Hans-Cornelius Weber	AfD	nicht entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.03.2024
- 5.1 Straßenbenennung in 14476 Potsdam – Rückbenennung „Schlossweg“ im OT Satzkorn
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur 23/SVV/1246
- 6.2 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 23/SVV/1389
- 6.3 Neuer Standort für den zentralen Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“
Fraktion DIE aNDERE 24/SVV/0033
- 6.4 Evaluierung des Potsdamer Weihnachtsmarktes
Fraktion CDU 24/SVV/0045
- 4 2. Runde Projektförderung 2024
- 5 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

- 5.2 Votum des Fachgremiums Erinnerungskultur zu den Vorschlägen der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Zukünftige Gestaltung der Fläche „Steubenplatz“
Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 23/SVV/0963
- 6.5 Depot für Museum und Bibliothek wird dringend gebraucht
Fraktion Potsdam sozial gerecht 24/SVV/0182
- 6.6 Zentraldepot realisieren
Fraktion CDU, Fraktion DIE LINKE 24/SVV/0226
- 6.7 Änderung der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek
Oberbürgermeister, Fachbereich Bibliothek 24/SVV/0316
- 6.8 Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten
Fraktion DIE aNDERE 24/SVV/0373
- 6.8.1 Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten
Fraktionen Die Linke, SPD 24/SVV/0373-01
- 6.8.2 Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten
Fraktion DIE aNDERE 24/SVV/0373-02
- 6.9 Potsdam History App noch attraktiver für weitere Partner machen
Fraktion DIE LINKE 24/SVV/0377
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023 - Darstellung über IKVS
Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling 24/SVV/0462
- 7.2 Neuer Sachstand Schlaatzer Broschen gemäß Beschluss DS 23/SVV/0046
- 7.3 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte (aktueller Sachstand)
- 8 Sonstiges

- 8.1 Tag des offenen Ateliers 2025
- 8.2 Sachstand Fortführung Walk of Modern Art
- 8.3 Sachstand Denkmal Kapp-Putsch
- 8.4 Erneuerung Hinweisplakette "Lindenstraße"
- 8.5 Mangelnde Info zur Gedenkveranstaltung "Nacht von Potsdam"
- 8.6 Bericht der Verwaltung zu der kürzlich vorgestellten Studie zu Kultur und Wirtschaft Potsdam

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung
- 9.1 Sachstand Freiland

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Beate Goreczko, eröffnet die 41. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses anwesend; damit ist der Ausschuss für Kultur beschlussfähig.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Ausschussvorsitzende schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

Änderung in der Reihenfolge

Der **Tagesordnungspunkt 5.1** wird **vor Tagesordnungspunkt 4** behandelt.
Die **Tagesordnungspunkte 6.2, 6.3 und 6.4** werden **vor Tagesordnungspunkt 4** behandelt.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“, meldet Herr Krämer folgende Themen an: „Erneuerung Hinweisplakette „Lindenstr.““ und „Mangelnde Info zur Gedenkveranstaltung „Nacht von Potsdam““.

Frau Hüneke meldet unter „Sonstiges“ das Thema „Bericht der Verwaltung zu der kürzlich vorgestellten Studie zu Kultur und Wirtschaft in Potsdam“ an.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Rederecht

Zum Tagesordnungspunkt 4 beantragt Herr Max Dalichow (Vorsitzender der Jury Projektförderung) das Rederecht.

Zum Tagesordnungspunkt 5.1 beantragt Frau Susanna Krüger (stellv. Ortsvorsteherin Satzkorn) das Rederecht.

Zu den Tagesordnungspunkten 5.2. und 6.1 beantragt Herr Dr. Peter Ulrich Weiß (Sprecher des Fachgremiums Erinnerungskultur) das Rederecht.

Zum Tagesordnungspunkt 6.9 beantragt Herr Markus Wicke (Vorsitzender des Fördervereins des Potsdam-Museums e.V.) das Rederecht.

Zu den Tagesordnungspunkten 7.2. und 8.1 beantragt Herr Stefan Pietryga (2. Vorsitzender des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum) das Rederecht.

Abstimmung:

Die Rederechte werden einstimmig **bestätigt**.

Die Ausschussvorsitzende stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung, welche **einstimmig angenommen** wird.

3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.03.2024

Die Ausschussvorsitzende stellt das Protokoll der 40. öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.03.2024 zur Abstimmung.

Abstimmung:

Das Protokoll der 40. öffentlichen /nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.03.2024 wird mit 4 Ja-Stimmen bei einer Stimmenenthaltung **bestätigt**.

5.1 Straßenbenennung in 14476 Potsdam – Rückbenennung „Schlossweg“ im OT Satzkorn

23/SVV/1246
ungeändert beschlossen

Frau Susanna Krüger (stellv. Ortsvorsteherin Satzkorn) präsentiert das Vorhaben sowie ein Stimmungsbild der Einwohner:innen des Ortsteils bzgl. der Rückbenennung der Straße.

Herr Wietschel bringt den Änderungsvorschlag ein, die Straße in „Fahrradschlossweg“ umzubenennen. Die Ausschussvorsitzende stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmung:

Der Änderungsvorschlag wird mit 4 Nein-Stimmen bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die historische bzw. untergegangene Straßenbezeichnung

„**Schlossweg**“

in 14476 Potsdam, OT Satzkorn wieder reaktiviert bzw. zurückbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**

Ablehnung: **0**

Stimmenthaltung: **0**

6.2 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt

23/SVV/1389

vertagt

Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung) berichtet zu den TOP 6.2, 6.3 und 6.4. In seiner Präsentation weist er auf eine Evaluierung des Weihnachtsmarkts durch Workshops und Umfragen hin. Er plädiert für die Zurückstellung der Beschlussvorlagen 24/SVV/0033 und 23/SVV/1389. Ein konkreter Vorschlag für die Durchführung des Weihnachtsmarkts anhand der Evaluierung wird vsl. im September vorliegen.

Neben Hinweisen zur Barrierefreiheit als Grundrecht und Fragen zum kulturellen Ansatz des Weihnachtsmarkts betrachtet die Mehrheit der Ausschussmitglieder die Vertagung der Anträge und das Abwarten der Ergebnisse der Evaluierung als sinnvoll.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vertagung der Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der **Antrag auf Vertagung** wird mit 4-Ja-Stimmen bei 1-Nein-Stimme und 1-Stimmenthaltung **angenommen**.

6.3 Neuer Standort für den zentralen Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“

24/SVV/0033

vertagt

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vertagung der Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der **Antrag auf Vertagung** wird mit 4-Ja-Stimmen bei 1-Nein-Stimme und 1-Stimmenthaltung **angenommen**.

6.4 Evaluierung des Potsdamer Weihnachtsmarktes

24/SVV/0045

erledigt

Nach Einschätzung der Kulturausschussmitglieder hat sich die Beschlussvorlage

4 2. Runde Projektförderung 2024

Frau Dr. Seemann (Fachbereich Kultur und Museum) stellt die Ergebnisse der 2. Runde der Projektförderung kurz dar und bedankt sich bei der Jury für das ehrenamtliche Engagement.

Herr Dalichow stellt die Empfehlungen der Fachjury vor. Es wurden insgesamt 61 Anträge eingereicht, mit einem Antragsvolumen in Höhe von 446.228,84 €. Mit der zur Verfügung gestellten Fördersumme in Höhe von 78.000 € habe die Jury eine Förderempfehlung für 17 Projekte ausgesprochen.

Herr Dalichow erwähnt die gute Vorbereitung der Projekte seitens der Verwaltung und die beeindruckende Anzahl an guten Projekten. Laut Herrn Dalichow wären 250.000 € notwendig gewesen, um alle guten Projekte zu fördern.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei der Jury für die Arbeit.

Herr Linke bittet für die nächste Runde um Nennung des Antragsvolumens in der Übersicht für die Kulturausschussmitglieder.

Herr Reich fragt nach der Auskömmlichkeit der Förderungen bei denjenigen Projekten, bei denen die Förderungen wesentlich niedriger als die beantragten Summen seien. Herr Dalichow erläutert, dass in diesen Fällen beispielsweise eine Reihe von Aufführungen Teil des Vorhabens wären, sodass die Projekte die Anzahl der Aufführungen anpassen könnten, ohne dass es inhaltliche Eingriffe in die Projektarbeit gäbe.

Die zweite Runde der Projektförderung 2024 **wird** zustimmend **zur Kenntnis genommen**.

5 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

5.2 Votum des Fachgremiums Erinnerungskultur zu den Vorschlägen der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

zur Kenntnis genommen

Herr Weiß stellt das Votum des Fachgremiums Erinnerungskultur vor. Das Fachgremium begrüße das Engagement der Geschichtswerkstatt. Das Vorhaben würde allerdings als zu groß dimensioniert und als stellenweise inhaltlich problematisch betrachtet, was zu einer Ablehnung seitens des Fachgremiums führe.

Neben der Begründung zur Ablehnung präsentiert Herr Weiß auch den Vorschlag des Gremiums, eine Erinnerungstafel (keine Gedenktafel) zu errichten, mit dem Thema „Engagement von Frauen in der Nowaweser/Babelsberger Arbeiterinnenbewegung“.

Die Stellungnahme wird **zur Kenntnis genommen**.
Das Thema wird kontrovers diskutiert.

Herr Reich berichtet aus Sicht des Antragstellers, auch hinsichtlich der sehr langen Bearbeitungszeit. Es würden sich Fragen zum Verfahren sowie zur wissenschaftlichen Betrachtung

im Rahmen der Gremiumsarbeit ergeben.

Herr Büloff (Erinnerungskultur) berichtet zum Stand des vom Fachgremium erarbeiteten Kriterienkatalogs.

Laut verschiedenen Ausschussmitgliedern seien die Systematik für die fachliche Betrachtung sowie das Verfahren für Info- und Gedenktafeln noch unklar und die Grundlagen hierfür müssten in der kommenden Legislaturperiode erarbeitet werden.

Herr Weiß weist auf den Empfehlungscharakter des Fachgremiums hin.

Frau Goreczko schlägt vor, das formale Verfahren und die Einbeziehung des Fachgremiums im Kulturausschuss der neuen Legislaturperiode zu diskutieren.

Anlage 1 Stellungnahme Platzbenennungen Nowawes_FG Erinnerungskultur_18.4.2024 (öffentlich)

6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

6.1 Zukünftige Gestaltung der Fläche „Steubenplatz“

23/SVV/0963
geändert beschlossen

Herr Weiß stellt das Votum des Fachgremiums Erinnerungskultur zu der Frage, ob das Steuben-Denkmal in der Schloßstraße auf den Steubenplatz vor dem Brandenburger Landtag versetzt werden sollte, vor. Laut Herrn Weiß ist die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder gegen eine Versetzung. Das Votum wird zur Kenntnis genommen.

Mehrere Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass sich die Frage zur Versetzung des Denkmals nicht aus dem Antrag, sondern aus der Begründung ergebe und dass sich das Thema durch Verwaltungshandeln erledigt habe.

Die Ausschussmitglieder beraten über die Form und die Notwendigkeit der Aufnahme des Votums im Beschlusstext.

Frau Dr. Zalfen erläutert, dass der Auftrag an das Fachgremium Erinnerungskultur vom Kulturausschuss und nicht vom Antrag hervorgekommen wäre. In diesem Zusammenhang schlägt sie vor, den GB4 (Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt) einzubeziehen und das Votum dem zuständigen Bereich zur Kenntnis zu geben.

Frau Hüneke schlägt vor, den letzten Absatz („Dazu sollen Voten des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum und des Fachgremiums für Erinnerungskultur eingeholt werden.“) des Beschlusstextes zu streichen:

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung:

Der **Änderungsantrag** wird einstimmig **angenommen**.

Die Ausschussvorsitzende stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der OBM wird beauftragt, bei der Neugestaltung der Fläche „Steubenplatz“ am Alten Markt zu prüfen, wie hier umfangreiche Beschattung durch Bäume, Sitzmöglichkeiten und kühlendes Wasser installiert und gestalterisch umgesetzt werden können.

Dazu sollen Voten des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum und des Fachbeirats für Erinnerungskultur eingeholt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**
Ablehnung: **0**
Stimmenthaltung: **0**

Anlage 1 Stellungnahme Steuben-Denkmal_FG Erinnerungskultur_18.4.2024
(öffentlich)

6.5 Depot für Museum und Bibliothek wird dringend gebraucht

24/SVV/0182
abgelehnt

Herr Scharfenberg stellt den Antrag vor.

Herr Beck (Projektleiter Verwaltungscampus) liefert die Stellungnahme der Verwaltung. Die finanzielle Lage habe sich nicht geändert und der Bebauungsplan des Grundstücks in Marquardt soll vsl. 2025 beschlossen werden. Eine Zwischenlösung würde gerade mit den städtischen Museen besprochen.

Frau Hüneke weist auf die Unsicherheit des kulturhistorischen Depots nach 2030 hin.

Herr Prof. Hafezi stellt die Frage, welche Ergebnisse solche Prüfaufträge bringen würden und betont die Wichtigkeit der Bereitstellung des pflichtigen Teils in absehbarer Zeit. Die Rahmenbedingungen seien schwierig, aber nicht zu ändern.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **2**
Ablehnung: **3**
Stimmenthaltung: **1**

6.6 Zentraldepot realisieren

24/SVV/0226
abgelehnt

Herr Krämer bringt den Antrag ein und informiert zu dessen Inhalt.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **2**
Ablehnung: **3**
Stimmenthaltung: **1**

6.7 Änderung der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek

24/SVV/0316
ungeändert beschlossen

Frau Mattekatz präsentiert die Beschlussvorlage.

Frau Goreczko stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Änderung des § 2.1 der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek vom 08.05.2013.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**
Ablehnung: **0**
Stimmenthaltung: **0**

6.8 Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373
abgelehnt

Mehrere Ausschussmitglieder betrachten die Drucksache als unverhältnismäßig und als eine Verdrehung der Tatsachen. Der Beschlussvorschlag sei ein fatales Signal an die Kulturträger und könne nicht ohne das Einholen eines Meinungsbildes seitens der Kultureinrichtungen beschlossen werden. Es wird auf den Ehrenkodex hingewiesen.

Herr Prof. Hafezi weist darauf hin, dass Förderrichtlinien im Sportbereich in der neuen StVV besprochen werden sollten, somit auch die Vergabe von VIP-Karten.

Die Neufassung der Beschlussvorlage 24/SVV/0373 wird unter TOP 6.8.2 (24/SVV/0373-02) behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **2**
Ablehnung: **3**
Stimmenthaltung: **1**

6.8.1 Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-01
abgelehnt

Die Ausschussvorsitzende stellt den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0
Ablehnung: 2
Stimmenthaltung: 4

6.8. Berichterstattung der Sportvereine
2 über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-02
abgelehnt

Die Ausschussvorsitzende stellt die Neufassung der Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
Ablehnung: 3
Stimmenthaltung: 1

6.9 Potsdam History App noch attraktiver für weitere Partner machen

24/SVV/0377
geändert beschlossen

Herr Krämer bringt den Antrag ein.

Herr Wicke (Vorsitzender des Fördervereins des Potsdam Museums e.V.) begrüßt den Antrag und erläutert, dass die App ein gemeinsames Projekt des Potsdam Museums mit dem Freundeskreis sei, dass aber die Koordination des Projektes und die Einpflegung von weiteren Inhalten finanziell nicht gesichert sei. Digitale Vermittlung sei ein wichtiger Aspekt der Teilhabe.

Frau Dr. Seemann weist darauf hin, dass innerhalb des Fachbereichs Kultur und Museum keine Möglichkeit hinsichtlich zusätzlicher Ressourcen bestünde.

Frau Dr. Zalfen betont, dass jenseits der Ressourcen eine Klarheit zu Funktionen und Zuständigkeiten geschaffen werden müsse und dass mögliche Kooperationen angestrebt werden sollten.

Frau Hüneke erklärt sich mit dem Antrag einverstanden, auch mit der Betreuung seitens des Museums. Sie bringt einen Änderungsvorschlag ein. Der 2. Absatz solle neu eingefügt werden:

„Methode und Finanzierung sind zu prüfen und das Ergebnis im Zuge der gesammelten Erfahrungen bis Ende 2024 vorzulegen.“

Der Ergänzungsantrag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung:

Der **Ergänzungsantrag** wird **einstimmig angenommen**.

Frau Goreczko stellt die so geänderte Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Potsdam Museum mit den notwendigen Mitteln auszustatten, sodass weitere Institutionen und Vereine an der Potsdam History App partizipieren können.

Methode und Finanzierung sind zu prüfen und das Ergebnis im Zuge der gesammelten Erfahrungen bis Ende 2024 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**
Ablehnung: **0**
Stimmenthaltung: **0**

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023 - Darstellung über IKVS

24/SVV/0462
zur Kenntnis genommen

Herr Prof. Hafezi berichtet über die vorläufigen Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025. Auch der Mehrbedarf im Fachbereich 24 wird angesprochen, mit der Frage, was in dem Rahmen realisierbar sei. Der Beigeordnete bittet um Unterstützung, damit die kulturelle Infrastruktur Potsdams gesichert werden könne.

Frau Dr. Schröter fragt, wie sich die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der neuen kulturpolitischen Strategie in dieser problematischen Haushaltslage widerspiegele.

Herr Prof. Hafezi weist darauf hin, dass die noch zu beschließenden Maßnahmen finanzielle Mittel erfordern würden. Hierüber müsse eine intensive politische Debatte geführt werden und es müssten auch politische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die vorläufigen Ergebnisse werden vom Kulturausschuss **zur Kenntnis genommen**.

7.2 Neuer Sachstand Schlaatzter Broschen gemäß Beschluss DS 23/SVV/0046

vertagt

Herr Pietryga (2. Vorsitzender des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum) präsentiert das Votum des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum zum Thema Giebelbroschen. Der Beirat halte die angestrebte Lösung (Überdämmung der Originalelemente und Nachbildung der Gestaltung auf der neuen Fassadenoberfläche) für nicht angemessen und bitte um Schutz der Giebelbroschen. Der Beirat äußere seine Sorgen darüber, dass die Überdämmung eine irreversible Beschädigung verursachen könnte. Die Möglichkeit der Innendämmung sollte neu betrachtet werden.

Frau Runge nimmt das Votum des Beirats zur Kenntnis und berichtet über technische und finanzielle Schwierigkeiten. Eine Innendämmung sei bei sozialem Wohnungsbau schwierig, da die Bausubstanz in der Regel empfindlich und die Position der Broschen teilweise bau-

physikalisch schwierig sei. Alleine die technische Prüfung koste Geld. Sie weist darauf hin, dass mit der Überdämmung die Broschen gesichert wären. Eine Sanierung dieser Häuser sei ohnehin eine große Herausforderung, da bezahlbare Mieten garantiert werden müssten. Sie schlägt vor, eine (oder zwei) Brosche(n) beispielhaft im Original zu belassen. Sie verstehe das Anliegen, müsse jedoch innerhalb der wirtschaftlichen und personellen Beschränkungen arbeiten.

Herr Pietryga argumentiert, dass schon vieles [der Ostmoderne Architektur] verloren gegangen wären und dass immer mehr davon verschwinden würden. Er plädiert für eine Kompromisslösung und für das Ausloten von Lösungswegen.

Herr Linke fragt Frau Runge nach Details zur Realisierung der beispielhaften Brosche. Frau Runge antwortet, dass gerade geprüft würde, wie eine oder zwei Platten mit Giebelbroschen erhalten werden könnten. Sie schlägt vor, den Erhalt von einer oder zwei Broschen technisch zu überprüfen und dem Ausschuss eine neue Stellungnahme nach der Sommerpause zu präsentieren.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die 1. Sitzung in der neuen Legislaturperiode **vertagt**.

Anlage 1 Votum Beirat Kunst im öffentlichen Raum Potsdam _ Giebelbroschen
(öffentlich)

7.3 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte (aktueller Sachstand)

vertagt

Herr Büloff (Erinnerungskultur) präsentiert den aktuellen Sachstand. Die Thematik wird kontrovers diskutiert. Eine Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, Initiativen und Mitwirkenden der kulturpolitischen Strategie wird vorgeschlagen, um einen Vorschlag zur Auseinandersetzung mit dem Thema in der Öffentlichkeit zu erarbeiten.

Frau Dr. Seemann betont, diese komplexe Diskussion sei auch im Rahmen der kulturpolitischen Strategie angeregt worden. Es sei wichtig, das Thema im „Teil B: Maßnahmen- und Umsetzungspaket“ der kulturpolitischen Strategie aufzugreifen und ggf. Initiativen, die jetzt in der Erinnerungskultur angesiedelt seien, dort zu diskutieren.

Frau Goreczko weist darauf hin, dass die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Initiativen bereits Teil des SVV Beschlusses ist.

Frau Hüneke erkundigt sich nach der Zeitschiene [der Maßnahmen der kulturpolitischen Strategie]. Frau Dr. Seemann informiert, dass Ende dieses Jahres das Maßnahmenpaket vorgelegt würde.

Herr Büloff wird zu Beginn der kommenden Legislaturperiode erneut zum Sachstand berichten.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die 1. Sitzung in der neuen Legislaturperiode **vertagt**.

8 Sonstiges

8.1 Tag des offenen Ateliers 2025

Frau Dr. Seemann berichtet zum Tag der offenen Ateliers 2024. Die Veranstaltung feiert ihr 25-jähriges Jubiläum, sowohl in Potsdam als auch im gesamten Land Brandenburg. Rund 100 Künstler*innen an über 40 Standorten in Potsdamer Stadtteilen und Ortsteilen öffnen ihre Ateliers für alle Interessierten.

Die Ausschussmitglieder werden zur Eröffnung am 04.05. um 18:30 Uhr im Kunsthaus sans titre eingeladen. Frau Dr. Seemann bittet die Ausschussmitglieder um Verbreitung der auch im Rahmen der Potsdamer Inklusionstage beworbenen Angebote (Führungen auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und in Gebärdensprache).

8.2 Sachstand Fortführung Walk of Modern Art

Herr Pietryga (2. Vorsitzender des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum) berichtet zum Sachstand. Nach Auffassung des Beirats sei der Walk of Modern Art auf den Skulpturenpfad zwischen dem Alten Markt und der Schiffbauergasse begrenzt. Die Erweiterung wäre vor zwei Jahren diskutiert worden, sie habe jedoch keinen konkreten Auftrag für den Beirat ergeben. Herr Pietryga weist auch darauf hin, dass sich der Beirat für Kunst im öffentlichen Raum seit Jahren nicht nur mit der Weiterentwicklung des Walk of Modern Art, sondern auch mit verschiedenen anderen Themen beschäftigen würde.

Frau Hüneke erwähnt, der damalige Beschluss (22/SVV/0698) solle eher als Anregung verstanden werden. Die Orte würden damals als zukünftige Möglichkeiten festgelegt werden.

Herr Krämer ergänzt, dass diese Orte gerne genutzt werden sollten, wenn es Ideen zur Aufstellung neuer Kunstwerke geben würde.

Herr Pietryga betont, dass die Nutzung des vorhandenen Sockels (Grünfläche an der Breiten Straße) sehr angemessen wäre. An der Stelle wäre es wünschenswert, zukünftig ein Werk einer Künstlerin aus Brandenburg aufzustellen.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

8.3 Sachstand Denkmal Kapp-Putsch

Herr Büloff berichtet zum Sachstand der Erinnerungstafel. Diese sei im Rahmen der Planung der Neugestaltung des Platzes mitbedacht worden. Dazu habe eine Absprache mit Herrn Bayer erfolgt. Die Form und der Standort würden erhalten bleiben, die Tafel würde Bestandteil des neuen Areals.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

8.4 Erneuerung Hinweisplakette "Lindenstraße"

Herr Krämer erläutert den Antrag und weist darauf hin, dass die Plakette der Lindenstraße (Wegeband aus der brandenburgischen Straße) seit längerer Zeit kaputt und die Schrift darauf nicht lesbar sei.

Frau Dr. Seemann erläutert, dass die Plakette ursprünglich eine Kunstinstallation gewesen

sei und auf die Gedenkstätte Lindenstraße hindeute. Die Gedenkstätte würde das Wegeband gerne erhalten, allerdings koste die Erneuerung über 20.000 €. Aus diesem Grund sei die Erneuerung noch nicht umgesetzt worden.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

8.5 Mangelnde Info zur Gedenkveranstaltung "Nacht von Potsdam"

Herr Krämer bringt den Tagesordnungspunkt ein. Sowohl der Tag von Potsdam als auch die Veranstaltung „Nacht von Potsdam“ seien wenig bekannt gewesen. Die Ankündigung sei zu spät gekommen und es habe wenig öffentliche Resonanz gegeben.

Herr Büloff berichtet, dass in diesem Jahr das Konzert in der Nikolaikirche, welches im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung stehe, zum ersten Mal alleine von der LHP gefördert worden wäre. In der Vergangenheit wäre es immer vom MWFK gefördert worden. Durch Schwierigkeiten bei der Finanzierung sei die Öffentlichkeitsarbeit diesmal zweitrangig gewesen.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

8.6 Bericht der Verwaltung zu der kürzlich vorgestellten Studie zu Kultur und Wirtschaft Potsdam

Frau Dr. Seemann berichtet zu dem Tagesordnungspunkt. Die Studie sei von der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Kooperation mit der Universität Potsdam auf den Weg gebracht worden. Es gehe um die sogenannte Umwegrentabilität der Kultur anhand der Analyse von drei Institutionen: Musikfestspiele, Hans Otto Theater und Lindenpark. Frau Dr. Seemann habe Kontakt mit Herrn Hadlich aufgenommen und darum gebeten, die Studie den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Frau Hüneke betont, die Studie biete wichtige Inhalte für die kulturpolitische Strategie. Sie fragt nach der Auswahlmethode der Institutionen. Diese Frage könne nicht von der LHP beantwortet werden, da die Studie nicht von der LHP durchgeführt worden sei.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Frau Dr. Seemann zur Kenntnis.

Nachtrag: Von der IHK bereitgestellten Informationen über die Studie: <https://www.uni-potsdam.de/de/wirtschaft-transfer-gesellschaft/piw/partnerkreis-studien/brandenburg-in-2030/kultur-in-potsdam>

Fragen zur Studie können direkt von der IHK beantwortet werden. Der Fachbereich Kultur und Museum kann nach Wunsch den Kontakt zur IHK und zur Universität herstellen.

Vorsitz:

Protokollführung:

Beate Goreczko

Uta Schulz
Michael Diez